



*Litteris et amicis*  
Thurgauischer Ärzteverein  
WERTHBÜHLIA

**Protokoll der 1211. Sitzung der Werthbühlia  
vom 22. Mai 2014 in Konstanz**

**Das Konstanzer Konzil**

Ein wunderschöner Sommerabend - einer der wenigen in diesem verregneten Sommer 2014 - und trotzdem treffen sich rund 60 Mitglieder der Werthbühlia mit Partnerin oder Partner zu einer Führung durch die grosse Landesausstellung „Das Konstanzer Konzil 1414 – 1418. Weltereignis des Mittelalters“ im altehrwürdigen Konzilsgebäude in Konstanz, überwacht sozusagen von der bekannten Figur der vollbusigen steinernen Dame an der Hafeneinfahrt in Konstanz - und mit ihr sind wir gleich mittendrin im Thema: Die Statue, so wird uns in der Führung erklärt, stellt eine der Dirnen dar, die für die wichtige Versammlung des Konzils nach Konstanz kamen, damals, als die weltlichen und geistigen Fürsten der damaligen Welt sich trafen. Man erfährt nicht nur, dass in Konstanz zum einzigen Mal nördlich der Alpen ein Papst gewählt wurde, sondern auch, dass es Delegationen gab, die wohl bis von Äthiopien hierher an den Bodensee kamen.

In mehreren Gruppen werden wir fachkundig durch die Ausstellung geführt. Mit viel geschichtlichem Hintergrundwissen werden wir versorgt, auch mit dem einen oder andern weltpolitischen oder auch pikanten Detail untermalt. Gelebter Geschichtsunterricht – der Bogen wäre zu weit gespannt, um Inhalte und Details hier zu wiederholen, dafür gäbe es das grosse zweibändige Buch zum „Konstanzer Konzil“ zu kaufen.

Die spannende und anregende Führung wird abgerundet mit einem Apéro auf der Terrasse der Konzil-Gaststätte und einem auch kulinarisch beachtenswerten gemeinsamen Nachtessen mit einer kurzen Ansprache des Präsidenten an die Mitglieder. Schliesslich, so zeigt die Hafenfigur, sich auch heute noch drehend, deutlich, lebte der Mensch auch früher nicht nur von der Welt- und Kirchenpolitik allein!

16. Oktober 2014

Anita Meyer Hitz